

Kellerkind Berlin – Songs For Travelling ...

(71:05, CD, Kissing Sounds, 2016)

Die erste Assoziation: Na, so schlecht spielt die Hertha doch in den letzten Monaten gar nicht. Doch hier geht es nicht um Fußball, sondern um elektronische Musik. Hinter dem ungewöhnlichen Namen Kellerkind Berlin verbirgt sich ein Musiker namens *Christian Gorsky*, der sich von den üblichen Szenegrößen inspiriert der elektronischen Musik verschrieben hat. Er lebt mittlerweile in Bayern, hat dort in der Zwischenzeit mit Kissing Sounds sein eigenes Label gegründet und bereits einige Veröffentlichungen auf dem Buckel.



Die Anfangstage seines Projekts führen in *Gorskys* Berliner Zeit zurück, als er in einem Heizungskeller musikalische Ideen ausarbeitete – daher der Name. Ein völlig Unbekannter in der Szene ist er nicht, er wurde beispielsweise 2015 und 2016 in den Kategorien „Künstler national“ und „Album national“ auf die Liste der Nominierten für den renommierten Schallwelle-Preis gesetzt.

Das vorliegende Album ist ein Sampler mit sechs Kompositionen aus den Jahren 2014 bis 2016, allesamt rund zehn bis 13 Minuten lang. Vier davon sind bereits auf anderen Alben enthalten (nämlich auf den Werken „Signs“, „... It Flows“, „... No Name“ und „Sit Down“), die Titel ‚Spätsommernachmittag‘ und ‚In Gedanken‘ hingegen sind bisher unveröffentlicht. Im zehnminütigen Opener ‚Restrained Prelude‘ vom Album „Signs“

verwöhnt das Kellerkind gleich mit schönen Melodiebögen und schnell wird klar, dass diese „Musik zum Reisen“ ein ausgesprochen schönes Klangerlebnis bietet. Hier ein Eindruck, wobei dieser Titel nicht auf diesem Album enthalten ist:

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Gorsky legt viel Wert Melodien und beweist beim Mischungen aus Ansätzen der Berliner Schule und entspannten Ambient Sounds ein feines Händchen. Das gleitet nicht ins Kitschige ab und sorgt für mehr als eine Stunde äußerst angenehmer Unterhaltung. Da wächst die Neugier auf zukünftige Werke, wie auch das Interesse an seinen bisherigen Alben – womit dieser Sampler seinen Zweck schon vollauf erfüllt hat. Gut gemacht!

Bewertung: 11/15 Punkten (JM 11, KR 11)

Surftipps zu Kellerkind Berlin:

Homepage

Facebook

Bandcamp

